

## Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Danfoss Power Solutions GmbH & Co. OHG Neumünster	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	21.12.2022

### Danfoss Power Solutions GmbH & Co. OHG

Neumünster

### Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

#### Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

#### Grundlagen

##### Geschäftsmodell

Die Danfoss Power Solutions GmbH & Co. OHG entwickelt, produziert und vertreibt hydraulische Antriebssysteme und Komponenten überwiegend für den Einsatz in mobilen Arbeitsmaschinen. Die Produkte finden beispielsweise Eingang in Landmaschinen, Baumaschinen, Flurförderzeuge, Kommunalmaschinen und Forstmaschinen. Die Gesellschaft unterhält eine Zweigniederlassung in Offenbach (Vertriebsniederlassung). Persönlich haftende Gesellschafter sind die Danfoss Power Solutions Inc., Ames, USA und die Danfoss Power Solutions Holding GmbH, Neumünster.

##### Ziele und Strategien

Der für die Gesellschaft wichtigste finanzielle Leistungsindikator ist die Bruttomarge. Bei ihrer Berechnung werden die variablen Kosten sowie die produktionsnahen Fixkosten vom Umsatz der Gesellschaft abgezogen.

Das Unternehmen hat als erste Priorität die Sicherheit definiert. Für den Bereich Sicherheit wird die Anzahl der Unfälle pro Monat nachverfolgt. In die Berechnung fließen Unfälle, die eine Krankschreibung oder zumindest einen Arztbesuch zur Folge hatten. Diese Anzahl der Unfälle wird dann mit 1.000.000 multipliziert und durch die Anzahl der gearbeiteten Stunden dividiert.

In 2021 wurde der Fokus auf die Sicherheit weiter intensiviert. Die Schwerpunkte lagen im Bereich der Prävention und der zeitlichen Abarbeitung der Sofort- und Abstellmaßnahmen.

Im Jahr 2021 gab es keinen Unfall, in 2020 war es 1 Unfall bei 1.167.491 gearbeiteten Stunden (Ratio=0,9). Damit konnte das Ziel des Vorjahres erreicht werden.

Für das Werk wurde eine einheitliche Sicherheitsrichtlinie definiert und jeder Arbeitsunfall wird analysiert und daraus korrigierende Maßnahmen für die einzelnen Unfälle durchgeführt (z.B. Arbeitsplatzveränderung).

##### Forschung & Entwicklung

In dem wichtigen Bereich Forschung und Entwicklung wurden 19,5 Mio. € (4,5% vom Umsatz) aufgewendet. Die Werte beinhalten die Personalkosten von 65 (Vorjahr: 70) Mitarbeitern in der Forschung und Entwicklung. Die Komplettierung von Optionen der H1 Baureihe hydraulischer Antriebssysteme stand weiterhin im Fokus. Die H1 Baureihe verzeichnete in 2021 einen Umsatz von 202,5 Mio.€ (+28,7% ggü. dem Vorjahr von 157,4 Mio. €). Für die Zukunft wird mit einem weiteren Anstieg geplant, so dass hier auch weiterhin ein großer Teil der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten in die Optimierung dieser Produktfamilie investiert wird.

#### Wirtschaftsbericht

##### Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Der Start in das Jahr 2021 begann erwartungsgemäß mit hohen Kundenbedarfen. Aufgrund begrenzter Kapazitäten bei uns und unseren Lieferanten, sowie den beschränkten Transportkapazitäten bestanden Schwierigkeiten den ständig steigenden Kundenbedarfen zu folgen. Infolgedessen haben sich Lieferrückstände in Rekordhöhe aufgebaut.

Mit Europa, Amerika und APA sind alle für die Gesellschaft bedeutenden Märkte kontinuierlich gewachsen. Mit Ausnahme von China, wo sich die Konjunktur etwas abgekühlt hat. Im Jahresverlauf hat auch die Covid Pandemie immer wieder zu Beeinträchtigungen geführt.

Die kontinuierlich steigende Nachfrage, die anhaltende Knappheit an Materialien und Transportkapazitäten haben zu stark steigenden Preisen geführt, die in Form von Preisauflagen an die Kunden versucht wurde weiterzureichen.

Für das Jahr 2022 erwarten wir eine Fortsetzung der Problematiken aus 2021. Die Kundenbedarfe werden weiter steigen und die Kapazitäten trotz Erweiterung nicht ausreichen. Mit den steigenden Energiekosten kommt eine zusätzliche Herausforderung auf die Gesellschaft zu.

##### Ertragslage

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Umsatzkostenverfahren angewandt.

Im Geschäftsjahr 2021 betrug der Umsatz 435,3 Mio. € (+68,1 Mio. € ggü. Vorjahr).

Die Zahl der Mitarbeiter hat sich ggü. dem Vorjahr auf 881 erhöht (+ 28 Mitarbeiter ggü. Vorjahr).

Die Bruttomarge ist der Indikator, inwieweit die Gesellschaft in der Lage ist, die produktionsabhängigen und produktionsnahen Kosten an die Ausbringungsmenge anzupassen. Sie betrug 28,3% vom Umsatz (123,3 Mio. €) ggü. 28,8% im Vorjahr und reduzierte sich, entgegen der Prognose, leicht um 0,5% Punkte. Das Ergebnis vor Steuern betrug 32,2 Mio. € (ggü. 25,4 Mio. € im Vorjahr) oder 7,4% vom Umsatz (ggü. 6,9% im Vorjahr). Der Jahresüberschuss in 2021 beträgt 25,9 Mio. € (ggü. 21,0 Mio. € im Vorjahr). Hauptgrund für die Verschlechterung der Bruttomarge, ist eine negative Entwicklung im Sales-Mix, der Anstieg von Rohmaterial-, Fracht- und Energiekosten.

Die Vertriebskosten liegen bei 37,9 Mio. € bzw. 8,7% vom Umsatz (ggü. 29,4 Mio. € im Vorjahr bzw. 8,0% vom Umsatz). Die allgemeinen Verwaltungskosten von 30,4 Mio. € (8,3% vom Umsatz) in 2020 sind auf 33,4 Mio. € (7,7% vom Umsatz) in 2021 gestiegen. Die Vertriebskosten sind aufgrund der höheren Kosten für Fracht und Verpackung prozentual zum Umsatz leicht gestiegen. Dagegen sind die Verwaltungskosten zum Umsatz um 0,6 % gesunken, da sie i.d.R. nicht im gleichen Verhältnis wie der Umsatz steigen.

### **Finanzlage**

Aufgrund der ausreichenden Mittelversorgung aus dem operativen Cash-Flow bestehen zum Bilanzstichtag, wie auch im Vorjahr, keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Im Geschäftsjahr wurde eine Ausschüttung in Höhe von 35,0 Mio. € an die Danfoss Power Solutions Inc. vorgenommen. Die Cash-Pool Forderungen betragen 34,8 Mio. € (im Vorjahr 34,7 Mio. €). Eine weitere Ausschüttung ist für 2022 geplant.

### **Vermögenslage**

Die Aktiva des Unternehmens betragen 163,8 Mio. € (ggü. 137,5 Mio. € im Vorjahr). Aufgrund der deutlich gestiegenen Nachfrage wurde das Investitionsvolumen angepasst. So wurde neben der Investition in eine neue Lackieranlage mit einem Gesamtvolumen von 7,5 Mio. € auch noch in kapazitätskritische Bereiche investiert. Das Anlagevermögen hat sich von 52,4 Mio. € auf 61,4 Mio. € erhöht. Des Weiteren wurden die Bestände erhöht, um der gestiegenen Nachfrage gerecht werden zu können.

Das Nettoumlaufvermögen (Lagerbestände + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – Verbindlichkeiten ggü. Lieferanten) beträgt 11,1 Mio. € (ggü. 19,7 Mio. € im Vorjahr). Die Lagerbestände weisen mit 31,8 Mio. € ggü. 19,6 Mio. € einen höheren Wert auf als im Vorjahr. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, einschließlich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen verbundene Unternehmen, haben sich auf 32,3 Mio. € erhöht (ggü. 30,0 Mio. € im Vorjahr). Die Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten, einschließlich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen, lagen bei 53,0 Mio. € (ggü. 29,9 Mio. € im Vorjahr).

Die Pensionsrückstellungen haben sich um 7,1 Mio. € erhöht. Damit belaufen sich die saldierten Pensionsrückstellungen zum Dezember 2021 auf 43,6 Mio. €.

Das Eigenkapital reduzierte sich von 48,9 Mio. € in 2020 auf 39,8 Mio. € in 2021. Die Eigenkapitalquote reduzierte sich durch die Ausschüttung auf 24,3% (35,5% im Vorjahr). Insgesamt ist der Geschäftsverlauf 2021 sowie die Lage zum 31. Dezember 2021 positiv zu beurteilen.

## **Chancen-, Risiko- und Prognosebericht**

### **Chancen**

Im August 2021 schloss die Danfoss Gruppe die Akquisition von Eaton Hydraulics ab und erhöht damit die Größe der Danfoss Gruppe um 30 % auf einen Umsatz von mehr als 7 Mrd. EUR. Mit dem Zusammenschluss wird Danfoss Power Solutions zu einem weltweit führenden Unternehmen in der Mobil- und Industriehydraulik. Der Geschäftsbereich Hydrostatic ist von weltweit 8 auf 13 Produktionswerke gewachsen, die Division Hydrostatic wurde in die beiden Geschäftsbereiche „High Power“ und „Medium Power“ gegliedert. Das neue globale Führungsteam setzt sich aus einem Mix aus Danfoss und Eaton Legacy Führungskräften zusammen. Auch weiterhin wird eine schlanke Führungsstruktur schnelle und vereinfachte Entscheidungsprozesse ermöglichen.

Um Effizienz und Geschwindigkeit voranzubringen, gelten nach wie vor drei Schwerpunktbereiche für den Geschäftsbereich:

1. Kundenzufriedenheit erhöhen
2. Fokus auf Basisgeschäft
3. Stärkung der Arbeitskultur

Für die Mitarbeiter bedeutet die Corona-Krise nicht nur eine Gefahr für die Gesundheit, sie verursacht auch berufliche Existenzsorgen. Die Zugehörigkeit zu einer größeren Unternehmensgruppe gibt ein Stück Sicherheit. Am Danfoss Power Solutions Standort in Neumünster wurde ein Management-Stab eingerichtet, der für das kontinuierliche Krisenmanagement verantwortlich ist.

Der Standort investiert weiterhin in Kapazitätserweiterung und Anlagen. Die neue Lackieranlage ist mit 7,5 Mio. EUR Investitionsvolumen die größte Einzelinvestition aller Zeiten am Standort Neumünster. Zudem rüstet sich der Standort mit dieser Großinvestition für das zu erwartende Umsatzwachstum.

Ein weiteres Schwerpunktthema für 2021 war die positive Entwicklung der Qualitätskennzahlen. In allen Unternehmensbereichen lag ein starker Fokus auf der Einhaltung der Qualitätsstandards IATF 16949 und ISO 9001, der auch die kontinuierliche Überprüfung und Weiterentwicklung der Prozesse und Systeme beinhaltete, um weiterhin ein zuverlässiger Partner für unsere Kunden zu sein und gleichbleibende Qualität zu liefern.

Im Rahmen der letztjährigen COP26 in Glasgow organisierte der Danfoss Konzern eine Online-Veranstaltung, während dieser erklärte CEO Kim Fausing, wie Danfoss mit seinem Produktportfolio dabei hilft, energieeffiziente Infrastruktur sowie vernetzte Systeme aufzubauen und regenerative Energie besser zu nutzen. COP (Conference of the Parties) ist die jährliche Konferenz der Vereinten Nationen zum Klimawandel. Der Standort Neumünster sowie alle Produktionswerke weltweit werden, gemäß der Unternehmensziele, bis 2030 CO<sub>2</sub>-neutral sein und ausschließlich elektrische Firmenfahrzeuge nutzen. Die Baumaßnahmen für E-Ladesäulen haben auf dem Firmenparkplatz des Standortes im Jahr 2021 begonnen.

### **Risiken**

Trotz sorgfältiger Planung, des Einsatzes von Marktstudien und einem sorgfältigen Budgetprozesses können Reaktionen des Marktes nicht in allen Einzelheiten antizipiert werden. Zukünftige Änderungen der politischen und gesetzlichen Rahmenbedingungen sowie

mögliche weitere Regulierungen bezüglich Fahrzeugsicherheit, Kraftstoffverbrauch, oder Schadstoffemissionen stellen sowohl Chancen-, als auch Risikofaktoren für die Anwendung unserer Antriebstechnologie dar.

Die internationale Konjunktorentwicklung ist für Danfoss Power Solutions als weltweit exportierendes Unternehmen ein wesentlicher Einflussfaktor auf Chancen und Risiken. Marktrisiken begegnet die Gesellschaft u.a. mit der Beobachtung der wirtschaftlichen Entwicklung der einzelnen Länder, um die Absatzrisiken möglichst gering zu halten. Bei Bedarf wird zeitnah durch die Anpassung der Produktion und Kapazitäten reagiert. Die internationale Präsenz in verschiedenen Geschäftsfeldern macht die Gesellschaft weitgehend unabhängig von regionalen Krisen. Die differenzierte Kundenstruktur reduziert zusätzlich Absatzrisiken. Daneben sieht die Gesellschaft Risiken durch Währungsschwankungen, insbesondere im Zusammenhang mit Wechselkursentwicklung des US-Dollars. Das Wechselkursrisiko des US-Dollars wird seit 2014 nicht mehr von den Einzelunternehmen im Danfoss Konzern getragen, sondern zentral von Danfoss A/S in Nordborg, Dänemark. Monatlich berichten alle Danfoss Gesellschaften über die jeweiligen Währungsströme an Danfoss A/S. Dort wird dann darüber entschieden, in welchem Umfang die Währungsrisiken abgesichert werden. Die Danfoss Power Solutions hat als Segment des Danfoss Konzerns ein globales Risikomanagementsystem implementiert, welches fortlaufend weiterentwickelt wird.

Festgestellte Risiken werden aktiv nachverfolgt und Aktionen definiert, um das Risiko auf das jeweilige Akzeptanzniveau zu reduzieren, welches Danfoss bereit ist zu tragen. Dieser Prozess findet auf lokaler und auf globaler Ebene regelmäßig statt.

Es gibt für die genannten Risiken z.B. einen detaillierten Lieferantenauswahlprozess sowie eine Anzahl an Entwicklungs- und Innovationsprojekten.

Die Gesamtrisiko- und -chancensituation der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Aus heutiger Sicht zeichnen sich keine den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Risiken ab.

### Prognose

Der Auftragsbestand des Werkes lag per 31. Dezember 2021 bei 397 Mio. €. Dieser Anstieg um 201 Mio. € ggü. dem Vorjahr resultiert aus der positiven Marktentwicklung.

Für das Jahr 2022 werden weitere Steigerungen der Kundenbedarfe erwartet, jedoch deutlich abgeschwächt gegenüber den Steigerungen des Vorjahres. Die Lieferzeiten an die Kunden wurden den internen Kapazitätsbegrenzungen und den begrenzten Kapazitäten bei den Zulieferern sowie den weltweit beschränkten Transportkapazitäten im Logistikbereich - dem Marktumfeld entsprechend - angepasst.

Der Standort hat das Investitionsvolumen in Produktionskapazitäten sowohl intern als auch bei den Zulieferern signifikant gesteigert, so dass mit einer zusätzlichen Produktionskapazität im zweiten Halbjahr des Jahres 2022 gerechnet wird. Damit wird dem gestiegenen Marktbedarf Rechnung getragen, zudem können die Lieferzeiten gegenüber den Kunden wieder reduziert werden.

Die weiteren Einflüsse der Coronavirus-Pandemie und geopolitischen Lage (z.B. Ukraine-Konflikt) sind noch nicht vollständig abzusehen. Es könnten Schwierigkeiten bei der Material- und Energieversorgung auftreten, aufgrund dessen eine Umsatzreduzierung eintreten könnte. Für das Jahr 2022 liegt die Bruttomargen-Erwartung leicht über dem Niveau von 2021.

### Neumünster, 30. März 2022

**Geschäftsführer**

**Thomas Beeker**

**Dirk Mettjes**

### Bilanz zum 31. Dezember 2021

#### Aktiva

	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	72.643,60	72.375,22
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.267.954,26	10.217.660,81
2. Technische Anlagen und Maschinen	32.957.027,00	27.198.822,50
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.026.661,22	6.898.752,47
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	11.125.029,99	7.986.912,81
	61.376.672,47	52.302.148,59
	<b>61.449.316,07</b>	<b>52.374.523,81</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.271.985,15	8.001.894,33
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	8.998.983,30	4.465.960,88
3. Fertige Erzeugnisse	6.732.217,72	3.579.452,83
4. Waren	6.796.534,59	3.537.111,36
	31.799.720,76	19.584.419,40
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		

	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22.875.438,08	15.857.092,86
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen (davon gegen Gesellschafter € 0,00; Vorjahr T€ 72)	44.177.327,31	48.713.818,40
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3.440.432,17	1.007.080,18
	70.493.197,56	65.577.991,44
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	0,00	0,00
	<b>102.292.918,32</b>	<b>85.162.410,84</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>15.535,00</b>	<b>6.625,00</b>
	<b>163.757.769,39</b>	<b>137.543.559,65</b>

### Passiva

	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gewinnvortrag	48.846.494,29	27.805.731,90
II. Gewinnentnahme	-35.000.000,00	0,00
III. Jahresüberschuss	25.927.911,55	21.040.762,39
	<b>39.774.405,84</b>	<b>48.846.494,29</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	43.566.120,00	36.465.650,00
2. Steuerrückstellungen	1.666.742,14	1.270.620,00
3. Sonstige Rückstellungen	24.661.983,80	19.994.838,99
	<b>69.894.845,94</b>	<b>57.731.108,99</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 48.892.451,81; Vorjahr T€ 29.108)	48.892.451,81	29.107.800,92
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 4.083.856,07; Vorjahr T€ 767)	4.083.856,07	767.357,28
(davon gegenüber Gesellschafter € 0,00; Vorjahr T€ 0)		
3. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern € 1.112.209,73; Vorjahr T€ 1.083)	1.112.209,73	1.090.798,17
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 1.112.209,73; Vorjahr T€ 1.091)		
	<b>54.088.517,61</b>	<b>30.965.956,37</b>
	<b>163.757.769,39</b>	<b>137.543.559,65</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	<b>2021</b>	<b>2020</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>
1. Umsatzerlöse	435.310.236,98	367.241.635,66
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-311.969.401,52	-261.381.106,07
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	123.340.835,46	105.860.529,59
4. Vertriebskosten	-37.877.607,20	-29.399.698,75
5. Kosten für Forschung und Entwicklung	-19.475.014,00	-17.787.701,39
6. Allgemeine Verwaltungskosten	-33.387.303,17	-30.377.047,67
7. Sonstige betriebliche Erträge	1.994.058,77	1.083.743,14
(davon aus Währungsumrechnung € 1.671.560,48; Vorjahr T€ 1.062)		
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.132.718,92	-1.783.849,60
(davon aus Währungsumrechnung € 644.267,80; Vorjahr T€ 1.747)		
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.209.477,94	109.635,14
(davon aus verbundenen Unternehmen € 18,28; Vorjahr T€ 16)		
(davon von Gesellschaftern € 0,00; Vorjahr T€ 0)		
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.445.365,77	-2.225.705,97

	<b>2021</b>	<b>2020</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>
(davon an verbundene Unternehmen € 107.827,70; Vorjahr T€ 34)		
(davon an Gesellschafter € 0,00; Vorjahr T€ 0)		
11. Steuern vom Ertrag	-6.298.451,56	-4.439.142,10
12. Ergebnis nach Steuern	25.927.911,55	21.040.762,39
<b>13. Jahresüberschuss</b>	<b>25.927.911,55</b>	<b>21.040.762,39</b>

## Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021

### A. Allgemeine Angaben und Erläuterungen zum Jahresabschluss

#### 1. Allgemeine Angaben

Die Danfoss Power Solutions GmbH & Co. OHG hat ihren Sitz in Neumünster und ist unter der Nummer HRA 1045 NM im Amtsgericht Kiel eingetragen. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) aufgestellt. Gemäß § 264a HGB i. V. m. § 267 Abs. 3 HGB stellt die Gesellschaft ihren Jahresabschluss nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften auf. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Umsatzkostenverfahren angewandt.

#### 2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

In den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr keine Änderungen ergeben.

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten bewertet. Die Abschreibungen erfolgen linear über den Zeitraum der voraussichtlichen Nutzung.

**Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, bewertet. Die Herstellungskosten umfassen Einzelkosten sowie angemessene Teile der notwendigen Gemeinkosten; Fremdkapitalzinsen werden nicht einbezogen. Bei beweglichen Sachanlagen wird auf Zugänge die monatsgenaue Jahresabschreibung vorgenommen.

**Geringwertige Wirtschaftsgüter** mit Einzelanschaffungskosten bis € 250,00 werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben. Zugänge geringwertiger Anlagegegenstände mit Einzelanschaffungskosten ab € 250,00, die aber € 1.000,00 nicht übersteigen und nach dem 31. Dezember 2007 angeschafft worden sind, werden im Jahr der Anschaffung und in den folgenden vier Jahren jeweils mit 20 % abgeschrieben. Der Abgang wird im fünften Jahr unterstellt.

Die **Vorräte** an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen und an Handelswaren wurden zu Anschaffungskosten (Durchschnittsmethode) zuzüglich Warennebenkosten und Zoll oder mit den niedrigeren Werten am Abschlusstag angesetzt. Die Umrechnung der Bestände aus Fremdwährungsbezügen erfolgte zu dem Durchschnittskurs der laufenden Bezüge. Abwertungen für Bestandsrisiken wurden in angemessenem Umfang vorgenommen.

**Unfertige Erzeugnisse und Leistungen sowie fertige Erzeugnisse** wurden zu den Herstellungskosten unter Berücksichtigung der verlustfreien Bewertung bewertet. Die Herstellungskosten enthalten neben den direkt zurechenbaren Kosten auch angemessene Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Kosten der allgemeinen Verwaltung. Für Verwertungsrisiken wurden ausreichende Wertabschläge vorgenommen.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten** sind zu Nominalwerten angesetzt.

Bei den **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** wurde dem Ausfallrisiko durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die **Rückstellungen für Pensionen** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag gemäß versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels der sog. „projected-unit-credit“ (PUC)-Methode unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Gehalts- und Rentenanpassungen angesetzt. Für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen wird der § 253 Abs. 2 HGB in der Fassung des Gesetzes zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren zugrunde gelegt. Die Pensionsrückstellungen wurden mit einem Rechnungszinssatz von 1,87 % p. a. (Vorjahr 2,31 % p.a.) unter Verwendung der veröffentlichten Richttafeln 2018G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Dieser Zinssatz entspricht dem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten zehn Geschäftsjahre, der sich laufzeitadäquat auf Basis einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Hierbei wird ein für Dezember 2021 zu erwartender Wert (auf Basis der von der Deutschen Bundesbank zum 31. Oktober 2021 veröffentlichten Zinssätze) verwendet. Darüber hinaus wurde bei der Berechnung der Pensionsrückstellungen ein Gehaltstrend von 3,0 % angesetzt. Zur Berücksichtigung des Rententrends wurde gemäß § 16 BetrAVG die 1 %-Anpassung zugrunde gelegt.

Mit der Versorgungsordnung 2007 wurde die betriebliche Altersversorgung auf ein beitragsorientiertes Altersversorgungssystem umgestellt, in welchem die Versorgungsbeiträge vom Unternehmen und von den Mitarbeitern aufgebracht werden. Die festgelegten Versorgungsbeiträge werden mit monatlicher Dotierung in ein Vermögen des Unternehmens eingebracht, welches an einen Treuhänder übertragen und von diesem treuhänderisch verwaltet wird. Der Treuhänder legt dieses Vermögen weisungsgemäß in Fonds an. Dies stellt saldierungsfähiges Deckungsvermögen nach § 246 Abs. 2 HGB dar. Der beizulegende Zeitwert der saldierten Vermögensgegenstände ergibt sich aus dem Marktpreis der Fondsanteile zum Bilanzstichtag.

Eine Leibrentenverpflichtung wurde zum Barwert mit einem Rechnungszinsfuß von 1,87 % p. a. passiviert. Die Berechnung erfolgte nach den Richttafeln von 2018G von Prof. Klaus Heubeck. Wie im Vorjahr wurde die Pensionsverpflichtung für den ehemaligen Geschäftsführer einschließlich der Leibrentenverpflichtungen den sonstigen Rückstellungen zugeordnet, da die Aufwendungen für diese Verpflichtungen mit Ausnahme des Zinsanteils von der Muttergesellschaft getragen werden, bei der auch die Arbeitsverträge für den Konzernvorstand bestanden.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet worden (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen).

Die Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen wurden mit einem Rechnungszinssatz von 1,35 % p. a. (Vorjahr 1,60 % p. a.) ermittelt. Darüber hinaus wurde bei der Berechnung der Rückstellungen ein Gehaltstrend von 3,0 % angesetzt.

Die Bewertung der Jubiläumsrückstellungen wurde anhand der sog. „projected-unit-credit“ (PUC) -Methode unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Gehalts- und Rentenanpassungen sowie Fluktuation angesetzt. Die Verpflichtung wurde mit einem Rechnungszinssatz von 1,35 % p. a. (Vorjahr 1,60 % p. a.) unter Verwendung der veröffentlichten Richttafeln 2018 von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung wurden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles bzw. mit dem niedrigeren (Forderungen) oder höheren (Verbindlichkeiten) Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden neben den unrealisierten Verlusten auch unrealisierte Gewinne aus der Stichtagskursbewertung berücksichtigt.

Die sonstigen Steuern des Geschäftsjahres wurden den jeweiligen Gewinn- und Verlustrechnungsposten zugeordnet.

Latente Steuern werden auf sich in Folgejahren wieder ausgleichende Differenzen in den handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen gebildet, sofern sich daraus künftige Steuer-be- oder -entlastungen ergeben. Sich daraus ergebende aktive und passive latente Steuern werden saldiert. Bewertungsunterschiede bestehen in den Pensionsrückstellungen sowie den sonstigen Rückstellungen (ATZ, Jubiläum). Bei dem sich daraus ergebenden aktivischen Überhang latenter Steuern wird von dem bestehenden Ansatzwahlrecht kein Gebrauch gemacht. Der anzuwendende Steuersatz beträgt 14,4 % und berücksichtigt die Gewerbesteuer.

## B. Erläuterungen zur Bilanz

### 1. Anlagevermögen

Die Zusammensetzung und die Entwicklung unserer immateriellen Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen sind aus dem Anlagegitter als Anlage zum Anhang ersichtlich.

### 2. Umlaufvermögen

Für Verwertungsrisiken in den Vorräten wurden Abschläge in Höhe von T€ 1.001 (Vorjahr T€ 844) vorgenommen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestanden am Bilanzstichtag im Wesentlichen an Kunden im Inland und im europäischen Ausland. Es wurden mit Einzel- und Pauschalwertberichtigungen in Höhe von T€ 298 (Vorjahr T€ 128) alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

In der Position Forderungen gegen verbundene Unternehmen ist der Cash-Pool mit der Danfoss A/S, Nordborg, über T€ 34.792 (Vorjahr T€ 34.669) enthalten. T€ 9.386 (Vorjahr T€ 14.045) resultieren aus Lieferungen und Leistungen.

Hauptposten bei den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen aus Kapitalertragssteuern T€ 958 (Vorjahr T€ 688) und aus Umsatzsteuer in Höhe von T€ 2.475 (Vorjahr T€ 241).

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sämtliche (wie im Vorjahr) eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

### 3. Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich wie folgt entwickelt:

	€
<b>Kapital Danfoss Power Solutions Inc.</b>	
1. Januar 2021	48.846.494,29
Gewinnentnahme	35.000.000,00
Jahresüberschuss	25.927.911,55
<b>31. Dezember 2021</b>	<b>39 . 7 74.405,84</b>

### 4. Pensionsrückstellungen

Zum Bilanzstichtag beliefen sich die Pensionsverpflichtungen auf T€ 93.486 (Vorjahr T€ 81.293). Die Anschaffungskosten der erworbenen Fondsanteile belaufen sich auf T€ 46.981 (Vorjahr T€ 43.798). Der beizulegende Zeitwert zum Bilanzstichtag belief sich auf T€ 50.605 (Vorjahr T€ 45.290).

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt zum 31. Dezember 2021 für die Danfoss Power Solutions T€ 9.379 (Vorjahr T€ 10.763). Dieser Unterschiedsbetrag ist für die Ausschüttung gesperrt.

### 5. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen und Ansprüche aus Arbeitsverhältnissen T€ 20.103 (Vorjahr T€ 16.035), die mögliche Inanspruchnahme aus Garantie- und Kulanzleistungen T€ 1.597 (Vorjahr T€ 1.096), sowie sonstige ungewisse Verpflichtungen T€ 2.962 (Vorjahr T€ 2.864).

Darin enthalten sind T€ 918 (Vorjahr T€ 967) Pensions- und Leibrentenverpflichtungen gegen den ehemaligen Geschäftsführer, der bei der Muttergesellschaft im Anstellungsverhältnis stand.

Zum Bilanzstichtag beliefen sich die Verpflichtungen aus Altersteilzeit auf T€ 1.547 (Vorjahr T€ 982). Die Anschaffungskosten der als Deckungsvermögen erworbenen Fondsanteile belaufen sich auf T€ 703 (Vorjahr T€ 483). Der beizulegende Zeitwert, ermittelt anhand des Börsenkurses zum Bilanzstichtag, belief sich auf T€ 703 (Vorjahr T€ 484).

### 6. Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten die für Monat Dezember noch abzuführende Lohnsteuern T€ 1.112 (Vorjahr T€ 1.083).

## C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse (T€ 435.310; Vorjahr T€ 367.242) verteilen sich auf unsere Produktparten wie folgt:

	<b>T€</b>	<b>%</b>
Hydrostatic High Power	326.747	75,06%
Hydrostatic Medium Power	21.931	5,04%
Motors	22.955	5,27%
Electronic Components	10.439	2,40%
Steering	19.856	4,56%
Valves	18.434	4,32%
Konzerninterne Verrechnung	14.948	3,43%
<b>Gesamt</b>	<b>435.310</b>	<b>100,00%</b>

Regional entfallen von diesem Umsatz 24,3 % (Vorjahr 25,2 %) auf Deutschland, 28,6 % (Vorjahr 25,6 %) auf andere Länder der europäischen Union und 47,1 % (Vorjahr 47,9 %) auf andere europäische und außereuropäische Länder.

## 2. Materialaufwendungen

Die Materialaufwendungen T€ 243.534 (Vorjahr T€ 202.542) verteilen sich auf Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren (T€ 233.344) sowie bezogene Leistungen (T€ 10.190).

## 3. Personalaufwand

Der Personalaufwand (T€ 88.372; Vorjahr T€ 80.635) verteilt sich auf:

	<b>T€</b>
Löhne und Gehälter	75.873
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon Aufwendungen für Altersversorgung T€ 2.141, Vorjahr 2.222)	12.498
<b>Gesamt</b>	<b>88.372</b>

Im Durchschnitt waren 2021 in unserem Unternehmen 881 Mitarbeiter (Vorjahr 853 Mitarbeiter) beschäftigt, die sich wie folgt aufteilen:

	<b>ANZAHL</b>
Angestellte Mitarbeiter	472
Gewerbliche Mitarbeiter	368
Auszubildende	41
<b>Gesamt</b>	<b>881</b>

## 4. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge T€ 1.994 (Vorjahr T€ 1.084) entstanden im Wesentlichen aus Währungskursgewinnen (T€ 1.672).

## 5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus Währungskursverlusten in Höhe von T€ 839 (Vorjahr T€ 1.747), Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen in Höhe von T€ 36 (Vorjahr T€ 0), Wertberichtigungen auf Forderungen und Bestände von T€ 170 (Vorjahr T€ 24) und Spenden in Höhe von T€ 40 (Vorjahr T€ 13).

## 6. Periodenfremdes Ergebnis

In den Steuern vom Ertrag sind periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 396 (Vorjahr T€ 581) aufgrund von Steuererstattungen vor Vorjahre enthalten.

## 7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen / Saldierung von Aufwendungen und Erträgen

Bedingt durch die Saldierung der Pensionsverpflichtungen und des dazugehörigen Deckungsvermögens befinden sich unter den Zinsaufwendungen Aufwendungen und Erträge, die gemäß § 285 Nr. 25 HGB ebenfalls verrechnet wurden. In der Bruttodarstellung sind dies:

Zinsertrag aus Deckungsvermögen der Pensionsrückstellungen	€ 552.389
Anpassung des Zinsertrags aus USt-Fall (2013-17) gem. BMF-Schreiben vom 17.09.2021	€ 570.000
Zinsertrag aus der Zuschreibung auf Fondsvermögen	€ 2.337.538
Zinsaufwand gegenüber verbundenen Unternehmen	€ -107.828

## D. Sonstige Angaben

### 1. Persönlich haftende Gesellschafter:

Danfoss Power Solutions Inc., Ames (Iowa), USA

Gezeichnetes Kapital USD 474.000,00

Danfoss Power Solutions Holding GmbH, Neumünster,

Gezeichnetes Kapital € 9.203.300,00

### 2. Geschäftsführung

Die Geschäftsführung der Gesellschaft erfolgt ausschließlich über die Danfoss Power Solutions Holding GmbH, Neumünster. Der Geschäftsführung gehören an:

Thomas Beeker, Geschäftsführer, Bordsesholm

Dirk Mettjes, Geschäftsführer, Neumünster ab 26.01.2021

Stefan König, Geschäftsführer, Hamburg, bis 26.01.2021

### 3. Gesamtbezüge der geschäftsführenden Gesellschafterin

Die geschäftsführende Gesellschafterin erhielt als Vergütung unverändert T€ 30.

**4. Gesamtbezüge der Geschäftsführung**

Die Geschäftsführer erhielten für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2021 Bezüge im Gesamtumfang von T€ 830 (Vorjahr T€ 823).

**5. Pensionsrückstellungen für frühere Organmitglieder**

In den Pensionsrückstellungen sind Beträge für ehemalige Geschäftsführer in Höhe von T€ 2.023 (Vorjahr T€ 2.180) enthalten.

**6 . Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus Miet- und Leasingverträgen, für die bis zur Beendigung der Laufzeit der Verträge in den nächsten vier Jahren T€ 1.846 zu zahlen sind.

**7 . Abschlussprüferhonorar**

Der Abschlussprüfer der Gesellschaft erhält für seine Leistungen im Geschäftsjahr 2021 ein Gesamthonorar in Höhe von T€ 76. Davon entfallen auf Abschlussprüfungsleistungen (T€ 66) und auf Steuerberatungsleistungen (T€ 10).

**8 . Veröffentlichung**

Der Abschluss der Gesellschaft wird im elektronischen Bundesanzeiger bekanntgegeben.

**9 . Nachtragsbericht**

Nach dem Bilanzstichtag hat sich in der Ukraine die Auseinandersetzung um die politische Zukunft des Landes dramatisch zugespitzt. Mit dem Beginn der Invasion durch russische Truppen am 24. Februar 2022 muss davon ausgegangen werden, dass sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der konjunkturelle Verlauf in der Ukraine weiter verschlechtert. Darüber hinaus können Auswirkungen angekündigter Sanktionen und möglicher Gegenreaktionen auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung nicht abschließend bewertet werden. Aufgrund der skizzierten Entwicklung sind Effekte möglich, die die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft negativ beeinflussen können.

**1 0 . Konzernzugehörigkeit**

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss (kleinster Konsolidierungskreis) der Danfoss Power Solutions Inc., Ames, Iowa, USA einbezogen. Dieser Konzernabschluss ist bei der Konzernobergesellschaft in Ames erhältlich. Die Danfoss A/S, Nordborg, Dänemark, stellt den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf. Dieser Konzernabschluss ist bei der Konzernobergesellschaft in Nordborg erhältlich.

**Neumünster, den 30.03.2022**

**Danfoss Power Solutions GmbH & Co. OHG**

*Thomas Beeker*

*Dirk Mettjes*

**Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2021**

	01.01.2021	Anschaffungs- und Herstellkosten Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.734.758,00	23.210,00	29.267,00	0,00	1.728.701,00
	1.735.758,00	23.210,00	29.267,00	0,00	1.728.701,00
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	15.017.717,53	931.237,90	510.562,90	905.491,85	16.343.884,38
2. Technische Anlagen und Maschinen	109.509.863,26	5.343.707,61	92.817,68	6.519.490,17	121.280.243,36
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.318.907,75	1.032.314,02	343.945,20	97.854,29	32.105.130,86
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.986.912,81	10.660.953,49	0,00	-7.522.836,31	11.125.029,99
	163.833.401,35	17.968.213,02	947.325,78	0,00	180.854.288,59
	<b>165.569.159,35</b>	<b>17.991.423,02</b>	<b>976.592,78</b>	<b>0,00</b>	<b>182.582.989,59</b>
		Kumulierte Abschreibungen			
		Abschreibungen des			
	01.01.2021	Geschäftsjahres	Abgänge		31.12.2021
	EUR	EUR	EUR		EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche					

	Kumulierte Abschreibungen Abschreibungen des			
	01.01.2021 EUR	Geschäftsjahres EUR	Abgänge EUR	31.12.2021 EUR
Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.662.382,78	22.941,62	29.267,00	1.656.057,40
	1.662.382,78	22.941,62	29.267,00	1.656.057,40
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.800.056,72	784.523,11	508.649,71	5.075.930,12
2. Technische Anlagen und Maschinen	82.311.040,76	6.104.993,28	92.817,68	88.323.216,36
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	24.420.155,28	1.964.681,67	306.367,31	26.078.469,64
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	111.531.252,76	8.854.198,06	907.834,70	119.477.616,12
	<b>113.193.635,54</b>	<b>8.877.139,68</b>	<b>937.101,70</b>	<b>121.133.673,52</b>
		Buchwerte		
		31.12.2021		31.12.2020
		EUR		EUR

**I. Immaterielle Vermögensgegenstände**

1. Entgeltlich erworbene Konzessionen,  
gewerbliche Schutzrechte und ähnliche  
Rechte und Werte sowie Lizenzen  
an solchen Rechten und Werten

72.643,60  
72.643,60

72.375,22  
72.375,22

**II. Sachanlagen**

1. Grundstücke, grundstücks-  
gleiche Rechte und Bauten  
einschließlich der Bauten  
auf fremden Grundstücken

2. Technische Anlagen und  
Maschinen

3. Andere Anlagen, Betriebs-  
und Geschäftsausstattung

4. Geleistete Anzahlungen  
und Anlagen im Bau

11.267.954,26  
32.957.027,00  
6.026.661,22  
11.125.029,99  
61.376.672,47  
**61.449.316,07**

10.217.660,81  
27.198.822,50  
6.898.752,47  
7.986.912,81  
52.302.148,59  
**52.374.523,81**

**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die Danfoss Power Solutions GmbH & Co. OHG, Neumünster

*Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der Danfoss Power Solutions GmbH & Co. OHG, Neumünster, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Danfoss Power Solutions GmbH & Co. OHG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

*G rundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

#### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den

zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Kiel, den 31. März 2022**

**PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
*Dr. Andreas Focke, Wirtschaftsprüfer  
ppa. Martin Kleinfeldt, Wirtschaftsprüfer***

Der Jahresabschluss zum 31.12.2021 wurde am 30.06.2022 festgestellt.

---